

Gute Fragen

Bernd Kammer über Antworten der Volksvertreter ans Volk

Von Bernd Kammer

Gregor Gysi ist ein vielbeschäftigter Mann. Und auch ein vielge- wie befragter. Jedenfalls hat der Fraktionschef der LINKEN im Bundestag seit der Wahl im Herbst vergangenen Jahres die meisten Fragen aller 27 Berliner Bundestagsabgeordneten über die Internetplattform abgeordnetenwatch.de erhalten, nämlich 191. Und er hat sie fast alle beantwortet, nämlich 185. Er ist also auch ein fleißiger Abgeordneter. Dafür gab's zum Beginn der Sommerpause von den Plattformleuten eine glatte Eins auf dem Antwort-Zeugnis.

Über die Plattform können Bürger ihre Fragen direkt an ihre Abgeordneten richten. Nach Gysi war Hans-Christian Ströbele von den Grünen mit einigem Abstand der zweithäufigst Gefragte. Von 52 Fragen beantwortete er 49. Es gibt auch Abgeordnete, die alle Fragen beantworteten, zum Beispiel Fritz Felgentreu (SPD) mit 16, Christina Schwarzer (CDU) mit 14 und Halina Wawzyniak (LINKE) mit zehn. Sie ist übrigens die einzige Berliner Abgeordnete ihrer Partei, die auf alles eine Antwort hatte.

Ganz im Gegensatz zu Gesine Löttsch, Azize Tank (beide LINKE) und Özcan Mutlu (Grüne), die komplett die Fragen ignorierten, obwohl sich deren Zahl mit zwei bis fünf im überschaubaren Bereich bewegten. Was natürlich eine glatte Sechs bedeutete. Eine Fünf schaffte gerade noch Renate Künast, die auf zwei von acht Fragen reagierte.

Insgesamt wurden den 27 Berliner Abgeordneten 444 Fragen gestellt, wovon sie 378 beantworteten - eine Quote von 85 Prozent. Womit sie zumindest in dieser Frage wesentlich bürgerfreundlicher reagierten als die Bundestagsabgeordneten insgesamt, die nur eine Antwortquote von 71 Prozent erreichten. Gewertet wurden übrigens keine Standardantworten, die etwa auf andere Kommunikationsmöglichkeiten verweisen. Die hätte Gysi sicher auch nicht nötig.

Quelle: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/938698.gute-fragen.html>